

Ein Fest der Premieren

Einige **Änderungen** präsentierte der **Bürgerschützenverein Windberg-Großheide** um den neuen Vorsitzenden **Michael Knorr** während seines Schützenfestes. So gab es erstmals auch einen Jungschützenkönig.

THOMAS GRULKE

nd Lüttge schaute sich fragend
Alles hatte bei der großen Feste
de vor der katholischen Kirche
anna Aufstellung bezogen, um
Vorstand und den König des
erschützenvereins Windberg-
heide (BSV) zu begrüßen.
n der Major konnte die Wind-
er Führungsriege nicht finden.
saßen im Pfarrheim fest, weil
Tür plötzlich abgeschlossen
Das sind solche Kleinigkeiten,
man nicht planen kann“, sagte
nael Knorr, der erstmals das
berger Schützenfest als Erster
itzender des BSV erlebte.

Die Auszeichnungen

Das ist schon eine ganz neue He-
forderung für mich gewesen.
der gesamte Vorstand hat
a großartig unterstützt“, sagte
r, der mit dem Ablauf des Feste-
nenendes sehr zufrieden war.
schon traditionell erster großer
epunkt war das Platzkonzert
Schützen am Krankenhaus Be-
da, mit dem der BSV sein sozia-
Engagement demonstrierte.
n folgte für den diesjährigen
g Ralf London und seine Ge-
schaft um Königin Tanja sowie
itter Helmut Goertz und Mar-
Kürten Programmpunkt auf
rampunkt.

is jetzt läuft alles prima. Auch
n es sicher stressig ist, kann ich
Fest genießen“, sagte London,
ich zudem der großen Unter-
ung seiner Fahngruppe si-
sein konnte. Doch nicht nur
den Schützenkönig sollte das
unvergesslich werden. Andere
ente BSV-Schützen erhielten
Wochenende hohe Auszeich-
gen. Zunächst wurde Major
d Lüttge am Königsehren-
d im „Haus Baues“ zum Oberst
rdert.



Die **Windberger Schützen** wissen, wie man ein gutes Volks- und Heimatfest auf die Beine stellt. Marschieren gehört einfach dazu.

FOTO MARKUS RICK

Und im Rahmen des gestrigen Programms „Schützen für Schützen“ bekamen der ehemalige Vorsitzende Axel Nürnberg und der Erste Geschäftsführer Jürgen Ginter mit der Anna-Medaille die höchste BSV-Auszeichnung überhaupt überreicht. Doch auch der Nachwuchs kam nicht zu kurz. Während die Windberger Bären bereits zum fünften Mal als Kindergruppe an der Festparade teilnahmen, gab es erstmals auch einen Jungschützenkönig. So marschierte Andreas Reintl mit seinen Rittern Benjamin Kollmann und Florian Knorr gleich hinter dem Altkönig. „Wir möchten den Nachwuchs da-

INFO

Schäfer und Schiffers

Ehregäste An der Festparade und dem anschließenden Matineeessen nahmen auch Bürgermeister Klaus Schäfer und Bezirksvorsteher Reinhold Schiffers teil.

Freundschaft Erstmals hatte der BSV auch befreundete Bruderschaften eingeladen. Es waren Schützen der St. Nikolaus-Bruderschaft Hardt sowie der Bruderschaft St. Sebastianus und St. Vitus Obergeburth Waldhausen zu Gast.

mit noch besser integrieren“, sagte Knorr. Zudem nahm der BSV auch für den heutigen Königsball eine Änderung vor. Eine lange Theke und die Showband „Palm Beach Band“ soll den Abend auflockern. „Wir möchten, dass sich die Kompanien stärker vermischen. Ansonsten herrscht dort eher eine gewisse Anonymität, weil die Gruppen unter sich bleiben“, so Knorr. An frischen Ideen mangelt es den Windberger Schützen nicht, um ein gutes Volks- und Heimatfest auf die Beine zu stellen. Und da kann eine verschlossene Tür vor der Festparade Knorr und seine Mitstreiter auch nur kurzfristig aufhalten.